

chen“ KAPS Welt d. Bauern 139.– Kinderreim.: *dua no schö schlofa, dua no schö schweing, sunst duad da Momo* [Schreckgestalt] *vo da Dujn owaschdeing* O'diendf PA.– **3d** Heuboden, °sw. OB mehrf.: *Dulla* Peiting SOG; *dül* „erster Stock über Stall“ M'nwd GAP nach SOB V,331.– **3e** Kammer, Verschlag im oberen Stockwerk od. im Dachraum, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dia schlafn dahintn in der Dilln* Gögging KEH; *Dijn* „Raum für Ernte im Obergeschoss, von der Tenne zugänglich“ Spr. Rupertiwinkel 41; *an die till er da gieng. er klopfet an, si ließ in ein* FISCHER Mären 95, 76f.– **3f** Altane, Balkon, °OB, °OP vereinz.: *°Dül'n* „überdachte Altane zum Wäschetrocknen“ Kemnath; *von einer Dillen ein Gad hoch hinabgesprungen* Aufkchn STA 1632 Bayerld 10 (1899) 382.

**4** Lokal, Kneipe, °OB vereinz.: *°Duin* „heute Gastlokal, Bar“ Reichenhall.

Etyim.: Ahd. *dil* stm., *dilo* swm., *dilla* swf., mhd. *dill(e)* st/swf./swm., germ. Bildung idg. Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 224.

Ltg. Formen: *dil* u. ä., auch *dul* (GAP, SOG), im Vokalisierungsb. *dei*, *dui*, *dī* u. ä., vgl. Lg. § 7d, dann *-n*, ferner *-ə* (FFB, GAP LL, SOG; FDB), *-a* OB (dazu EG), vereinz. *dial* (AIB, MB), *-n* (M), *dēā* (RO), ugs. *dīl(e)*. Mit Deglutination *ila* (EG), *īla* (LAN), *ein* (VOF).– Genus F, daneben M. (AIB, AÖ, GAP, MÜ, RO; KÖZ; NEW), N. (AIC).

DELLING I, 125; SCHMELLER I, 500, 602; WESTENRIEDER Gloss. 102; ZAUPSER Nachl. 15.– WBÖ V, 73–75.

Abl.: *dielen*, *Dieling*.

Komp.: [**Bor**]d. Kirchenempore, °OB, °NB vereinz.: *°Boadila* Ruppertsckhn EG; *weil das Kirchel so eng gewest, hat man eine neue parthillen ... machen lassen* Klardf BUL 1701 VHO 63 (1911) 223.– Zu → *Bor* 'dass.'

[**Bretter**]d. **1** hölzerne Zimmerdecke: *°Bretadüin* Pöcking STA.– **2** † Bretterzaun: *an obgesagter behausung ain Wurzgarten, mit einem Prötter diehl eingefangen* Fürstenfeldbruck 1625 Frigisinga 6 (1929) 198.

[**Bruck(en)**]d. **1** Querbrett einer Holzbrücke, °OB, °NB vereinz.: *°Bruckndin* Marktschellenbg BGD.– **2** Holzbrett als Belag: *°Bruckdieln*, *Stalldieln* Gottfrieding DGF; *3 Fahren Bruckdillen zur Reparierung der ausgemehnten Wege und Straßen* 1741 REINDL Geiselhöring 189.– **3**: *°Bruckdilln* „fingerdicke Kartoffelnudeln“ Gottfrieding DGF.

WBÖ V, 75.

[**Dach**]d. Dachkammer, °OB vereinz.: *°a da Dächdüin drom* Dachau.

[**Tenn(en)**]d. **1** Querbalken der Tenne, °OB, °OP, °MF vereinz.: *°d Tennaduin* „unter den Bohlen“ Wildenroth FFB; *Dändüin* Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39.– **2** (oberer) Tennenboden, °OB, °OP vereinz.: *°Tennndui* „Hochtenne“ Taching LF.

[**Torf**]d. Fahrbrett im Torfstich: *°Torfdiln* „für den Abtransport des nassen Torfes“ Rettenbach WS.

[**Eiden**]d. Halte- u. Führungsbogen an der Holzegge, °OP vereinz.: *°Ahntell* Fronau ROD.– Zu einer Nebenf. von → *Egge*.

[**Filzen**]d. wie → [*Torf*]d.: *°Fuiznduin* „Fahrdiele“ Gmund MB.

[**Flur**]d. wie → D. 3a: *°Flurduin* „Flur im Erdgeschoß“ Wildenroth FFB.

[**Vor**]d. **1** dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Vordiele* „Vorplatz im Haus“ Winklarn OVI.– **2** wie → D. 3b: *Voardiln* „im 1. Stock“ Koche TÖL.

[**Häcksel**]d.: *°Häckseldüln* „Seitenraum im Stadel für Häcksel“ Thanning WOR.

[**Hobel**]d.: *°Hobeldilln* „gehobelte Bodenbretter“ O'ammergau GAP.

[**Hoch**]d., [**Höh**]- wie → D. 3c, °südl. OB (v.a. BGD) vielf., °NB vereinz.: *Houdi* Speicher des Hauses Bischofswiesen BGD; *d'Hedü'n* Nottau WEG; „Beim Rauchen geht er vom Keller bis in die Hochdiehl hinauf“ ANGERER Göll 143.

WBÖ V, 75.

[**Kammer**]d. dass., OB vereinz.: *Kammadüil* O'grainau GAP.

WBÖ V, 75.

[**Katz(en)**]d. **1** oberste, außen meist verschaltete Altane, °OB vereinz.: *Kätzdiln* Koche TÖL; „Altan an der Front des Hauses die Katzendiele“ PEETZ Kiemseecl. 116; *khätfnduin* „verschalteter Balkon“ Jachenau TÖL nach SOB V, 17.– **2** deren (obere) Verschalung, °OB vereinz.: *°Katznduin* „schützt die Altane vor Regen“ Lenggries TÖL.– **3** Raum in der Dachschräge: